

gehörte. — Seite 118/19 wird die caritative Tätigkeit des Ordens erwähnt.

Aus diesen Andeutungen ist zu ersehen, von welcher Bedeutung dieses Jubiläumsbuch für unsere Ordensgeschichte ist. Rätien mit seinen bescheidenen Klöstern war für uns sozusagen « ein stiller Winkel » der Circaria Sueviae, der neben den Prachtbauten und der überragenden Grösse der übrigen Abteien dieser Zirkarie kaum beachtet wurde. Es ist gut, dass auch er einmal in das verdiente Licht gerückt wird.

Windberg.

P. Norbert BACKMUND.

* * *

DR. K. ENGELBERT, *Geschichte der Pfarrei St. Michael in Breslau*.
2. Auflage, Hildesheim 1949, 179 S. 5 Abb.

Der bekannte schlesische Historiker bietet uns an Hand einer auf gründlichen Archivstudien erwachsenen Geschichte der zweitältesten Breslauer Stadtpfarrei einen wichtigen Beitrag zur Geschichte des Prämonstratenserstiftes St. Vinzenz, dem sie schon seit der Gründung inkorporiert war. Die Arbeit ist umso wertvoller, als — wie wir zu unserem grossen Bedauern im Vorwort erfahren — die Urkundenbestände des Breslauer Staatsarchivs wie auch die des Diözesanarchivs durch den Krieg zum grössten Teil vernichtet worden sind, womit auch das Archiv der Abtei St. Vinzenz wohl bis auf wenige Reste verloren ist. Interessant ist vor allem das Schicksal der stets von Chorherrn des Ordens pastorierten Pfarrei in den stürmischen Zeiten der Reformation und Gegenreformation. Zeitweilig standen die Hirten fast ohne Herde da. Wir erfahren manches Neue : Die Benediktiner von Tyniec kamen vor 1139 nach St. Vinzenz. Sie bewährten sich nicht, und wurden deshalb 1180 nach Kalisz verwiesen, während die dortigen Prämonstratenser nach Breslau versetzt wurden. Der Streit der beiden Orden um den Besitz zog sich noch jahrzehntelang hin. In Breslau hatten sich die Prämonstratenser schon vorher bewährt, sie waren nach Schulte u. Seppelt schon 1155 an die dortige Martinikirche berufen worden, was aber unseres Erachtens noch zweifelhaft erscheint.

Windberg.

P. Norbert BACKMUND.

* * *